

STEREO STEREO

MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • MUSIK

Die Zeichen der Zeit

Die Logos der digitalen Tonformate sind so zahlreich wie nie. Teac bringt mit dem DV-50 nun einen Player auf den Markt, der alles abspielen können soll – und das auf absolutem Top-Niveau

Teacs Meisterstück:
Genialer Multiplayer



SONDERDRUCK AUS STEREO 10/03

von Holger Barske

Meine Herren, ist das ein Brecher. Typisch Teac eben. In bester Tradition der legendären VRDS-CD-Spieler wie dem VRDS-25 x (STEREO 11/98) kommt das nagelneue multimediale Flaggschiff der Edel-Japaner mit einem Kampfgewicht von satten 18 Kilogramm daher. Okay, wer 5000

Euro auf den Tisch des Fachhändlers blättert, der will beim Nach-Hause-Tragen des Erstandenen auch Gegenwert fürs Geld verspüren – das klappt hier problemlos.

Multimedia – Hilfe, ist das etwa eines dieser Heimkino-Schlachtschiffe, bei denen ohne wochenlanges Studium der Bedienungsanleitung kein Tönchen herauszuholen ist?

Machen wir doch einfach die Probe aufs Exempel: Gerät auspacken, an den Verstärker anstöpseln (zweikanalig natürlich), einschalten, CD einlegen. Der mächtige Player überlegt einen (erfreulich kurzen) Moment, meldet „CD“ im blauen Display und – macht Musik. Einfach so.

Lassen Sie den Blick schweifen: Welche Buchse vermissen Sie an der Rückseite des Gerätes? Keine? Wir auch nicht!

Die Lösung aller Formatprobleme? Teac verspricht Spitzenklang mit allen erdenklichen Silberscheiben

Ohne angeschlossenen Fernseher, ohne Kaffeeflecken auf dem rund zwei Zentimeter dicken Handbuch (keine Sorge, die deutschsprachige Abteilung hat „nur“ 50 Seiten). Womit dem gemeinen STEREO-Leser wohl die größten Ängste genommen sein sollten – mir übrigens auch.

Aber natürlich ist das nur ein

Zwar keine VRDS-Mechanik, aber trotzdem Vertrauen erweckend: Das Laufwerk im DV-50 verspricht ungestörte Signalgewinnung

Bruchteil des gewaltigen Pakets, das Teac mit dem DV-50 geschnürt hat. Das Gerät spielt schlicht und ergreifend alles: CDs, SACDs (zwei- und mehrkanalig), DVD-Audio (zwei- und mehrkanalig), DVD-Video nebst allen gängigen Tonformaten (Dolby AC-3, DTS, ...). Der Videoteil beherrscht standesgemäß PAL Pro-

Kompromisslos: Für die Wandlersektion der Frontkanäle griff Teac tief in die audiophile Bauteilekiste. Hier wird vollsymmetrisch „gewandelt“

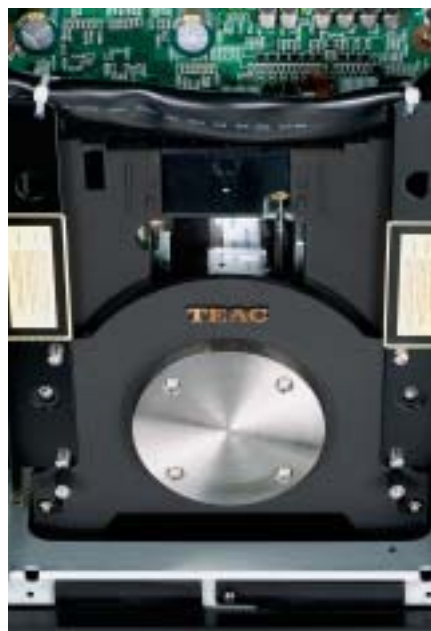
TEST-KETTE

CD-/DVD-/SACD-SPIELER:
Mark Levinson No.390 S,
Audionet VIP, Lindemann
D-680, DCS Verdi/Purcell/
Elgar plus

VOR-/ENDSTUFE: Mark Levinson No.32/No.436, Einstein „The Tube“/Vincent SP-991 plus

LAUTSPRECHER: Dynaudio Temptation, Focal-JMLab Nova Utopia

KABEL: Silvercom, Siltech, Sound Therapeutics



gressive; Spaßvögel nennen den DV-50 außerdem „den teuersten MP3-Player der Welt“ – so codierte CDs verdaut dieses Universaltalent nämlich ebenfalls.

Sie wollen Sicherheit kaufen? Bitte sehr, mehr davon gibt's zur Zeit bei keinem anderen Abspielgerät am Markt. Wobei man dem DV-50 außerdem noch ein erkleckliches klangliches Potenzial attestieren können sollte – der hier getriebene Aufwand lässt diesbezüglich einiges erwarten.

Upsampling und Digitalfilterung – ein zentrales Thema bei diesem Gerät. Und so vermehren auf der Gerätefront sechs Leuchtdioden Samplingraten bis 1536 Kilohertz im DVD-Betrieb und 1411 Kilohertz, wenn eine CD spielt. Hört sich gewaltig an, ist es bei näherer Betrachtung aber gar nicht. Tatsächlich verfügt der DV-50 über zwei unterschiedliche Digitalfilter, die sowohl für sich alleine als auch „kaskadiert“ betrieben werden können. Das erste von beiden ist ein klassisches „FIR“-Filter, das die Samplingrate des Datenstroms um den Faktor acht erhöht. Das zweite ist ein Teac-eigenes Filter mit dem Namen „RDOT“, das einen nach oben fallenden Amplitudenverlauf hat, aber dafür „musikalischer“ klingen soll. Es multipliziert die Datenrate wiederum mit einem ganzzahligen Faktor; der kann – je nach abzuspielendem Programmmaterial – entweder zwei, vier, acht oder 16 betragen. Beide Filter lassen sich, wie gesagt, auch hintereinander betreiben. Im Extremfall wird der CD-Datenstrom so 1411,2 Kilohertz „schnell“ (44,1 Kilohertz x 8 x 4), der einer DVD-Audio 1536 Kilohertz. Die Wandler, die das alles „verdauen“ müssen, sind

zwei nagelneue Burr-Brown-Chips vom Typ PCM1738. Sie vertragen eingangsseitig zwar nur 192 Kilohertz Datenrate, da das eingebaute Digitalfilter aber die Achtfach-FIR-Filterung übernimmt, gibt es damit keine Probleme. Derlei Luxus – die Chips sind jeder für sich von Hause aus stereophon und vollsymmetrisch und werden hier im rauschpegelnsenkenden Mono-Modus betrieben – gibt's aber nur für die beiden Frontkanäle.

Das „RDOT“-Filter realisiert Teac per Software in einem modernen Logikbaustein, auch die Analog-Abteilung ist nicht von schlechten Eltern. Hier wurde übrigens deutlich mehr Aufwand getrieben als in den bisherigen CD-Playern aus diesem Hause. Ob sich das auszahlt? Und wie!

Der DV-50 ist zunächst erst einmal ohne Wenn und Aber ein ganz hervorragender CD-Spieler, der sich vor keinem noch so teuren „Spezialisten“ verstecken muss. Die Einstellung für die Digitalfiltersektion ist eine einfache Sache: Die Kombination beider Systeme schlägt

alle anderen Konfigurationen deutlich.

Das klassische FIR-Filter alleine macht in erster Linie eines: Drive. Tolle Sache für dynamikorientierte Hörer, so richtig „musikalisch“ oder gar „angenehm“ kommt es allerdings nicht daher. Das kann der „RDOT“-Algorithmus weitaus besser, wobei das Klangbild damit leider mitunter etwas zu „schön“ gerät. Beide hintereinander, das ist die Kombination, die wirklich Spaß macht.

Zwar darf es vom technischen Standpunkt her durchaus verwundern, dass eine Hintereinanderschaltung von zwei Filtern lebendiger wirken kann als ein einzelnes – die Erklärung dafür wird wohl in der nochmals merklich gesteigerten Upsamplingrate zu suchen sein.

Und so dürfen sich auch anspruchsvolle Ohren an dem

STICHWORT

FIR-Filter
„FIR“ steht für „Finite Impulse Response“ oder „endliche Impulsantwort“. Dieser Filtertyp gilt als extrem amplitudenlinear; der De-facto-Standard heutzutage.



Wertig: Rein ausstattungs­mäßig orientiert sich der Infrarotgeber am gängigen DVD-Standard, in Sachen Qualität ist er eine Klasse für sich

Upsampling am Limit: Je nach gewähltem Filter und eingelegtem Medium rechnet der DV-50 bis auf über 1,5 Megahertz Datenrate hoch



Der DV-50 ist ein Top-CD-Player. DVD-Video, DVD-Audio und SACD „erledigt“ er auf ähnlichem Niveau

messerscharf abgezirkelten, hervorragend fokussierten und tonal perfekt auf der neutralen Linie liegenden Klangbild erfreuen. Der Teac ist – zumindest beim Betrieb mit beiden Digitalfiltern – kein grobdynamischer „Schlächter“, sondern eine rhythmisch präzise, sich jeglichen Kommentars weitgehend enthaltende Musikmaschine.

Ein sich durch alle Betriebsarten ziehendes „Feature“ des DV-50 ist seine Interpretation des Themas Raumabbildung: Epische Breite ist seine Sache nicht unbedingt, dafür aber ein überragend „aufgedröseltes“ Geschehen zwischen den Lautsprechern. Und das bezieht sich nicht nur auf die beiden klassischen Raumdimensionen, der Teac vermittelt in erstaunlichem Maße eine Illusion von „Höhe“. Bei praktisch allen Vergleichsgeräten rückte das Geschehen merklich in Hochtönerhöhe, der DV-50 vermochte das räumliche Spektrum bis zur Decke zu strecken – bemerkenswert.

Im SACD-Betrieb mussten wir schon Lindemanns D 680 (STEREO 5/02) bemühen, um den DV-50 in die Schranken zu verweisen – der Deutsche spielt einfach noch eine Spur aufgeräumter und weiträumiger. Im CD-Betrieb gab's allerdings ein Patt. Gleiches wiederfuhr Audionets Super-DVD-Audio-Player VIP (STEREO 3/03). Auch er vermochte den DV-50 erst mit hochauflösender Spezialkost einigermaßen auf Distanz zu halten. Groß waren die qualitativen Unterschiede hier wie da allerdings nicht.

Und so ganz nebenbei sollte man vielleicht erwähnen, dass das Ganze auch mehrkanalig funktioniert, das Bass- und Laufzeit-Management erfreulich komfortabel ist und man mit dieser Super-Maschine ganz hervorragend einfach nur Filme gucken kann. Top-Ausstattung – Superklang: Teac hat die Zeichen der Zeit erkannt.

TEAC DV-50



ca. €5000

Maße: 45 x 16 x 36 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre

Vertrieb: Teac, Tel.: 0611/71580

www.teac.de

Die Rundum-sorglos-Maschine: Teac präsentiert mit dem DV-50 ein Gerät, das jegliche Art von digitalem Futter auf höchstem Niveau zu reproduzieren in der Lage ist und auch von den Spezialisten aus dem CD-, DVD-Audio- und SACD-Lager nur mit größter Mühe in die Schranken verwiesen werden kann.

LABOR

Auch messtechnisch auf der Höhe der Zeit: Zwar erlaubt sich das RDOT-Filter einen Höhenabfall von 3,6 Dezibel, aber das ist prinzipbedingt. In Sachen Rechteck- und Impulsverhalten benimmt sich das FIR-Filter ebenfalls „richtiger“. Klirr: lediglich 0,11/0,21 Prozent (400 Hertz, -60 Dezibel); Aliasverzerrungen: 0,011/0,011 Prozent (-30 Dezibel). Rauschabstand bei Digital Null: 105/93 Dezibel (RDOT/FIR), der Quantisierungsrauschabstand 98 Dezibel (400 Hertz/ Null Dezibel) – alles hervorragend.

AUSSTATTUNG

Der DV-50 spielt CD, CD-R, CD-RW, DVD-Audio, DVD-Video, SACD, MP3-CD. Für eine detaillierte Auflistung aller Anschlussmöglichkeiten reicht der Platz hier nicht – siehe Rückwandfoto. In Sachen Ausstattung gilt Ähnliches – Sie werden nichts vermissen.

STEREØ-TEST

KLANG-NIVEAU CD

95%

KLANG-NIVEAU DVD-AUDIO

95%

KLANG-NIVEAU SACD

93%

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

